

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Mappe

Lewald, August

Karlsruhe, 1843

XVI. Zu leben wissen

[urn:nbn:de:bsz:31-333430](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333430)

XVI.

Zu leben wissen!

Nächst diesen feierlichen und splendiden Arten zu speisen, findet man aber auch wieder andere von größerer Einfachheit. Man hat mir junge Leute gezeigt, die nicht unbedeutende Namen tragen, wenn gleich sie noch nichts gethan hatten, ihnen Bedeutung zu geben und sich's zur Angelegenheit ihres Lebens machten, das Geld ihrer Ahnen zu verprassen. Diese Jünglinge kleiden sich ganz nach englischem Schnitt, einfach und solid, lieben Pferde, die Jagd, üben sich in den Waf-

fen und affectiren eine große Derbheit in ihrem Aeußern. Dabei sind sie stolz auf ihre vermeintlich ererbte Größe und scheinen nicht zu ahnen, daß Geist, Thatenlust und innere Kraft dazu gehören, um alte, vermorschte Diplome mit jungem Leben zu durchdringen.

Wenn sie auch nur für wenige Wochen einen Badeort besuchen, so umgeben sie sich mit allen Emblemen ihres Standes und ihrer Neigung. An den Wänden hängen Waffen zu ritterlicher Uebung „in Schimpf und Ernst,“ und nach allen Seiten hin prangen die Hirschgeweihe von väterlicher und die Meerschweinchen von mütterlicher Seite, oder was es sonst für Thiere aus der heraldischen Menagerie seyn mögen. An ungeheuern Hunden fehlt es auch nicht und den hochedeln Hausrath vollenden Reitpeitschen, Stöcke von allem Kaliber und in kunstvollendeten Lithographien, Pferdeportraits, Hundeköpfe oder auch wohl ein obscönes Bildlein, ein nacktes Knie &c.

Ein Diner solcher hohen Herren endet erst spät in der Nacht und der milde Schlaf löst die laute

Freude ab; der Bediente trägt die Lichter davon,
wenn's genug ist und Schnarchen, Schnaufen und
Röcheln tönt durch die stille Nacht.

